

Rotpunktverlag.

Programm Frühjahr 2021

Edition Blau
Sachbuch
Wanderbuch

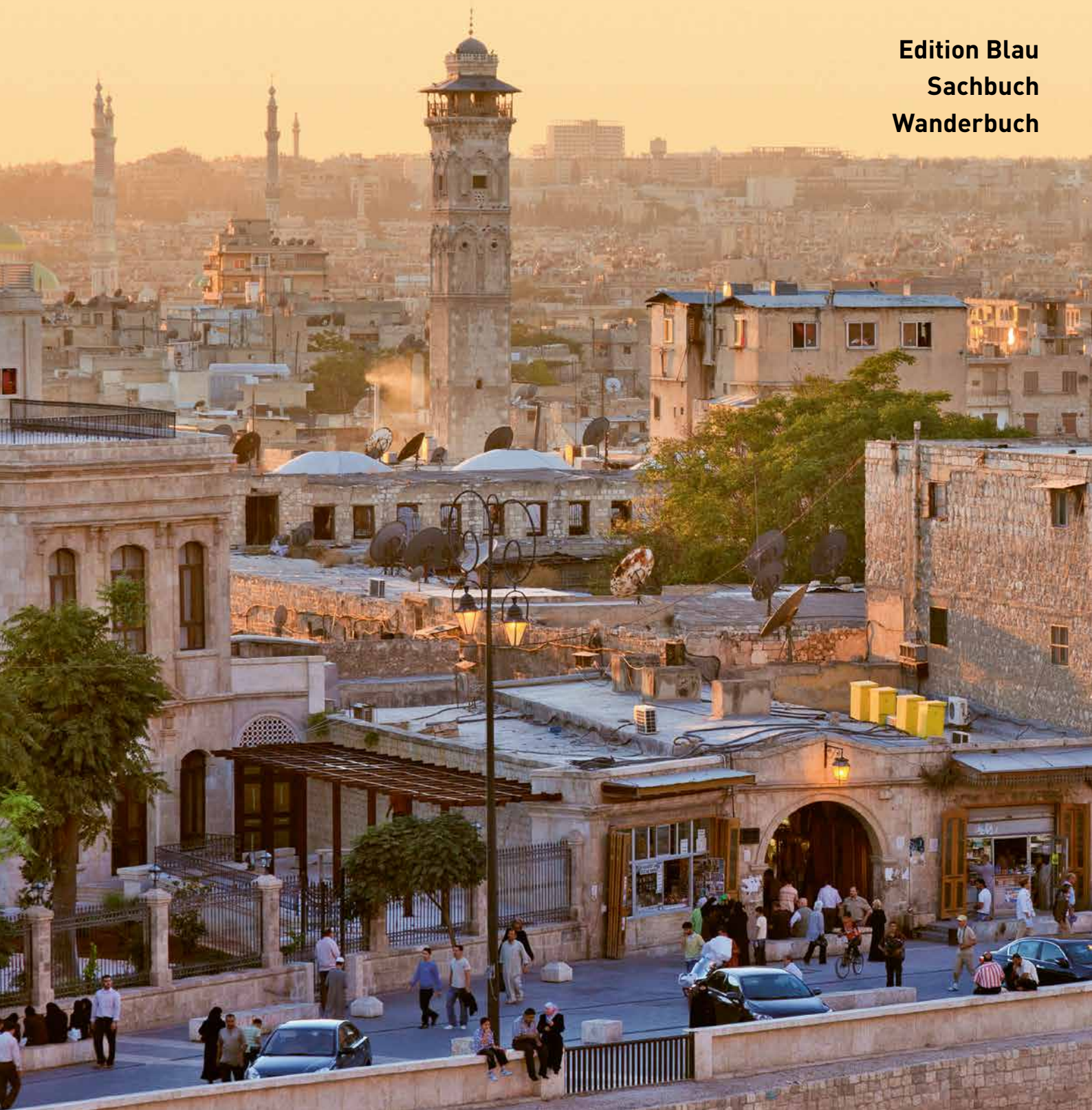




Foto: Ursula Markus

Team 21: (v. l. n. r.) Frieda, Patrizia Grab, Marco Geissbühler, Lilli-Rose Wiesmann, Christiane Schmidt, Eliane Andreoli und Daniela Koch

Zürich, im November 2020

Bücher verbinden – gerade jetzt. Dass sich das Buch in schwierigen Zeiten behauptet, ist *die* schöne Nachricht des Jahres! Wir sind mächtig stolz, Teil einer Branche zu sein, die sich mit Fantasie und Spucke der Situation gestellt hat, und bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, die dieses kleine Wunder möglich gemacht haben. Apropos Wunder: Dass wir in nur acht Monaten fünf Auflagen eines Romans über einen alten Mann namens Felice drucken dürfen, hätten wir vor einem Jahr auch nicht für möglich gehalten.

Bücher verbinden – uns untereinander wie auch mit Orten und Zeiten nah und fern. So freuen wir uns, Ihnen in diesem Frühjahr ein ausgesprochen weltläufiges Programm vorstellen zu können. In der Edition Blau geht es mit Cesare Pavese ins aufgekrazte Turin der vierziger Jahre, während Alexandre Hmine von einer reibungsvollen Kindheit zwischen Tessin und Casablanca erzählt. Im Sachbuch tauchen wir mit der langjährigen Korrespondentin Michael Jansen in Geschichte und Gegenwart der Levante ein, wagt Rudolf Bussmann eine Reise in *das* unbekannte Land schlechthin,

analysiert Andreas Zumach die Schwächen und Möglichkeiten der UNO in unseren gegenwärtigen globalen Krisen, erhellt Toni Keppler mit Blick auf Lateinamerika und die Karibik den Hintergrund zur Black-Lives-Matter-Bewegung, während unsere Streitschrift auf Nachbarschaft und kurze Wege setzt. Und wandern gehen wir im kommenden Frühjahr im Schweizer Jura und im Vallemaggia. Verstärkt ab Januar durch unseren neuen Co-Geschäftsleiter Marco Geissbühler, blicken wir erwartungsvoll dem entgegen, was da kommt.

Rechnen Sie mit uns.
Wir zählen auf Sie.

Mit schönen Grüßen aus Zürich

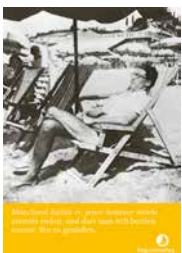
Daniela Koch
für das Team des Rotpunktverlags

Cesare Pavese in Neuübersetzung

Foto: Mondadori Portfolio Editorial

»Pflugs Übertragung beweist:
Cesare Paveses amerikanisch
geschulte Nüchternheit,
die Mythos ohne Pathos will,
ist kein bisschen gealtert.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung



Paket

5 Ex. Der schöne Sommer,
je 2 Ex. Backlist, A2-Plakat
45% Rabatt, 120 Tage RR

Individuelles Paket möglich –
fragen Sie Ihren VertreterIn

Der Genosse
24,- | 24,50 | 28,-
978-3-85869-841-4

**Das Haus
auf dem Hügel**
24,- | 24,80 | 28,-
978-3-85869-782-0

**Der Mond
und die Feuer**
24,- | 24,80 | 28,-
978-3-85869-715-8

**Der schöne
Sommer**
29,- | 30,- | 34,-
978-3-85869-903-9



Cesare Pavese



Foto: © Fondazione Cesare Pavese, Santo Stefano Belbo

Cesare Pavese, 1908 geboren, wuchs in Santo Stefano Belbo, Piemont, und in Turin auf. Als er sechs Jahre alt war, starb sein Vater. Nach dem Philologiestudium Übersetzung von englischer und amerikanischer Literatur. 1935 Verbannung nach Kalabrien. 1938 Eintritt in das Verlagshaus Einaudi. Pavese gilt als Begründer einer modernen italienischen Literatur. Zu seinen bekanntesten Büchern zählen *Der Mond und die Feuer* (1950) und das Tagebuch *Das Handwerk des Lebens* (1952). Für den Romanband *Der schöne Sommer* erhielt Pavese 1950 den Premio Strega. Im August desselben Jahres, auf dem Höhepunkt seines literarischen Erfolgs, nahm er sich in einem Turiner Hotelzimmer das Leben.

Ich hätte nicht geglaubt, dass dieser Sommeranfang in der Stadt mir so gut gefallen würde. Ohne einen Freund oder ein bekanntes Gesicht auf den Straßen, dachte ich an die vergangenen Tage, fuhr Boot, malte mir Neuigkeiten aus. Die unruhigste Zeit war die Nacht – das versteht sich von selbst, Pieretto hatte mich verdorben –, die schönste mittags gegen zwei, wenn die leeren Straßen nichts boten als ein Stück Himmel. Häufig fiel mir irgendeine Frau am Fenster auf, gelangweilt, selbstvergessen, wie nur Frauen es sein können, und im Vorbeigehen hob ich den Kopf, sah flüchtig ein Zimmer, ein Stück Spiegel, es war ein Genuss, der mich begleitete. Ich beneidete meine beiden Freunde nicht, die in diesen Stunden am Strand, in Cafés zwischen braun gebrannten, halbnackten, badenden Mädchen lebten.



Cesare Pavese

Der schöne Sommer

Drei Romane



Rotpunktverlag

Ein Buch, drei Romane:
Der schöne Sommer, *Der Teufel auf den Hügeln* und *Die einsamen Frauen* in einem Band – wie zu Paveses Lebzeiten in Italien erstmals erschienen. Ausgezeichnet mit dem Premio Strega.

Cesare Pavese

Der schöne Sommer

Drei Romane

Aus dem Italienischen von Maja Pflug
Originaltitel: *La bella estate*

ca. 480 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5 x 20,4 cm

ca. € (D) 29,- | € (A) 30,- | Fr. 34.-

ISBN 978-3-85869-903-9, WG 1100

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 21. April

Der Versuchung erliegen

Die Romane führen ins Turin der vierziger Jahre, wo jugendliche Erwartung und Lebensgier, das übermütige Bedürfnis, die Norm zu übertreten, in Desillusionierung und gescheiterte Leidenschaft münden.

»Damals war immer Festtag«, so setzt *Der schöne Sommer* ein. Ginia, eine junge Schneiderin, entdeckt die Cafés unter den Arkaden und verliebt sich in den Maler Guido. Bald schon steht sie ihm Modell.

Einer Versuchung erliegen auch die drei Studenten in *Der Teufel auf den Hügeln*, die wenig schlafen und viel reden, wenn sie nachts durch die Stadt laufen. Als sie auf dem Landsitz eines Mailänder Dandys ein paar wilde Sommertage verbringen, ist ihrer Jugend abrupt ein Ende gesetzt.

Clelia aus *Die einsamen Frauen* könnte einmal die junge Ginia gewesen sein. Die erfolgreiche Modedesignerin kehrt in ihre Heimatstadt zurück, da wird vor ihren Augen die lebensmüde Rosetta, »aufgedunsenes Gesicht und wirre Haare, in einem Abendkleid aus hellblauem Tüll, ohne Schuhe«, auf einer Trage abtransportiert. Die Schattenseite der fröhlichen Serenaden?

Paveses »Turiner Romane«, 1950 mit dem Premio Strega ausgezeichnet, haben mit ihrer Aufgekratzttheit, der atemlosen Suche nach dem Geheimnis des Lebens und dem seinerzeit neuen jazzhaften Rhythmus auch siebenzig Jahre nach Erscheinen nichts von ihrer Modernität verloren. Sie liegen nun vollständig in Neuübersetzung von Maja Pflug vor.

Maja Pflug hat u. a. Natalia Ginzburg und eine Reihe Werke von Cesare Pavese ins Deutsche gebracht. 2011 wurde sie mit dem Deutsch-Italienischen Übersetzerpreis für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

VLB-TIX 
Digitales Leseexemplar



Alexandre Hmine

Foto: Andrea Mazzoni

Alexandre Hmine, geboren 1976 in Lugano, hat in Pavia Literatur studiert und unterrichtet heute Italienisch an einem Gymnasium in Lugano. Sein nun auf Deutsch vorliegender Debütroman wurde mit dem Studer/Ganz-Preis und 2019 mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet.

Ich knie auf dem Teppich in der Stube und lege bunte Magnetbuchstaben aneinander. Ein Geschenk, von irgendwem. Elvezia sitzt im Sessel neben dem Ofen und liest die *Libera Stampa*. Vor dem Umblättern befeuchtet sie sich die Fingerkuppe. Hin und wieder lässt sie die Zeitung sinken und beugt ihren Kopf nach vorn, um mich über den Brillenrand hinweg anzusehen. Durch die beiden Fenster scheint die Nachmittagssonne herein.

Ich wühle im Haufen, hebe einen Buchstaben auf, überlege, wohin er kommt, will, dass Elvezia zu mir schaut, und frage sie, was ich geschrieben habe. Sie hat mir geraten, kurze Wörter zu schreiben – vier, höchstens fünf Buchstaben – und Vokale zu gebrauchen, aber meistens lege ich lange Reihen voller Konsonanten. Ich höre nicht auf sie, weil sie so lustig reagiert, wenn das Resultat unaussprechbar ist.

ASDFGHJKL

Sie lacht laut heraus, schüttelt den Kopf und sagt:

»Nein, mein Kind, doch nicht so.«

Also mische ich die Buchstaben wieder und fange von vorne an: Konsonant, Vokal, Konsonant, Vokal.

MAMA

Elvezia schaut zu. Liest und korrigiert.



Alexandre Hmine



Milchstraße

Roman



Rotpunktverlag

»Alexandre Hmine ist es gelungen, einen autobiografischen Stoff mit historisch-gesellschaftlichen Themen und Fragen zu verknüpfen, die in der Schweiz und im Europa von heute von großer Bedeutung sind.«

Jury Schweizer Literaturpreis

Alexandre Hmine

Milchstraße

Roman

Aus dem Italienischen von Marina Galli
Originaltitel: *La chiave nel latte*

ca. 240 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 12,5 x 20,4 cm

ca. € (D) 24,- | € (A) 24,50 | Fr. 28.-

ISBN 978-3-85869-905-3, WG 1100

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 10. März



indiebookday

Zwischen Malcantone und Casablanca

Ein Junge mit marokkanischen Wurzeln kommt im Tessin zur Welt und wird in die Obhut einer alten Witwe gegeben, Elvezia. Die spricht Dialekt, klappert mit ihren Zoccoli durchs Haus, wärmt dem Jungen die Milch für die Ovomaltine, sie lehrt ihn das Vaterunser und näht jedes Jahr ein neues Karnevalskostüm. Bei Elvezia ist sein Zuhause. Und draußen, da wartet ein ganzes Dorf mit Schnee bis in den Frühling hinein, mit tausend Spielen auf der Piazza, einer Bude im Wald, dem Einkaufsladen, dem Fußballplatz.

Als seine Mutter ihn dann das erste Mal mit nach Marokko nimmt, erwartet ihn dort eine andere Familie, die eine fremde Sprache spricht und ihn einem seltsamen Ritual unterzieht. In dem Kind regen sich erste Zweifel. Auf dem Dorffest schmeckt die Wurst nicht mehr; Schweine fressen ihre eigene Kacke, hat die Mutter gesagt. Auch irritierend, dass er plötzlich aus dem Religionsunterricht geholt wird. Und wozu nur soll er Arabisch lernen?

Alexandre Hmine lässt mit starken Bildern und Momentaufnahmen eine Kindheit und Jugend vorbeiziehen, in der sich immer mehr ein Zwiespalt auftut. Zwischen zwei Welten hin- und hergerissen, droht der Heranwachsende die Balance zu verlieren, Identität und Zugehörigkeit stehen auf dem Prüfstand. Ein Entwicklungsroman unserer Gegenwart, originell erzählt und preisgekrönt.

- Lesereise
- Studer/Ganz-Preis
- Schweizer Literaturpreis

VLB-TIX 
Digitales Leseexemplar



»Eine einmalige Perspektive auf den Nahen Osten im Laufe des letzten halben Jahrhunderts. Michael Jansen ist überall gewesen, hat alle getroffen und versteht, wie Geschichte und einzelne Persönlichkeiten die Region mitgestaltet haben.«

Charles Glass, langjähriger Nahost-Chefkorrespondent von ABC News

Fließt ein Gedankenstrom erst einmal, bahnt er sich zwischen Eindrücken und Erinnerungen einen eigenen Weg; er mäandert, läuft zurück und wieder nach vorne, auf und ab und gewinnt an Kraft, bis vor unserem inneren Auge schließlich Bilder von Menschen entstehen, von Ereignissen und Geschehnissen, seien sie von Bedeutung oder ganz und gar nebensächlich. Bricht sich der Strom dann an den Felsen der Realität, zerplatzen vorgefasste Ansichten, Donner überläutet altbekannte Geräusche, vertraute Gerüche verwirbeln rasch. Mit diesem Buch möchte ich einen frischen Blick auf die Ereignisse der vergangenen fünfzig Jahre bieten.

Aus der Einleitung



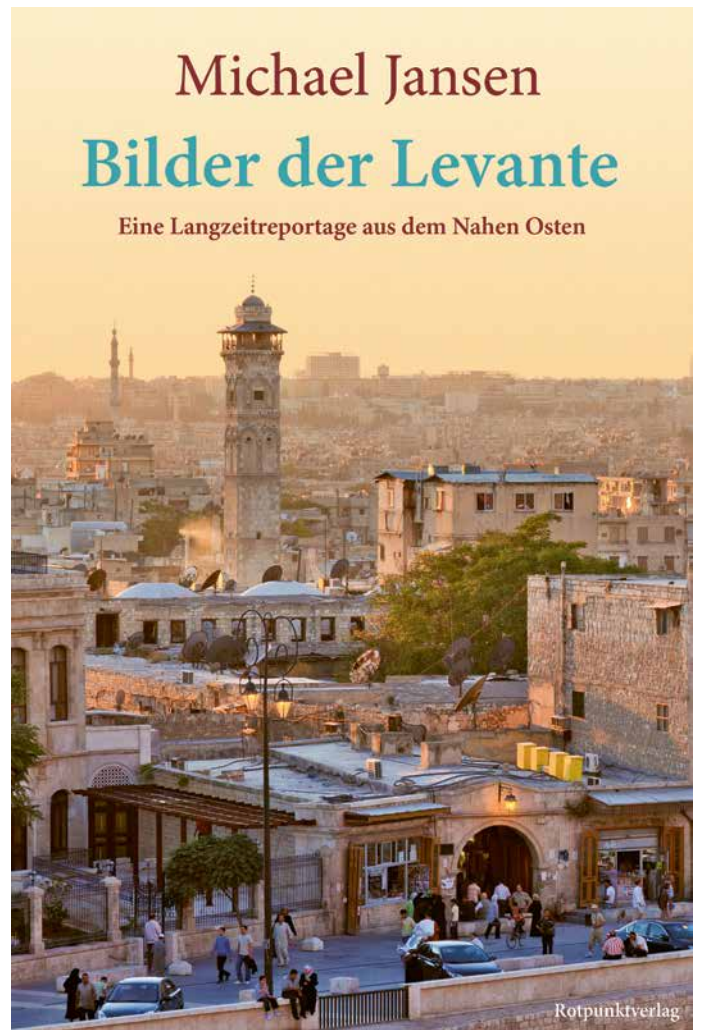
Foto: Prudence Seymour

Michael Jansen, geboren 1940 in den USA, ist Islamwissenschaftlerin und arbeitet als Journalistin und Publizistin. Sie kam in den sechziger Jahren in den Nahen Osten – und blieb, fasziniert von Landschaft, Kultur, Sprache und Religion. Sie ließ sich erst in Libanon nieder, dann, als dort 1975 der Krieg ausbrach, zog sie mit ihrer Familie nach Zypern. Seit Jahrzehnten ist sie Korrespondentin der *Irish Times* und schreibt außerdem regelmäßig für andere Zeitungen. Sie bereist die Länder bis heute und ist eine der genauesten Beobachterinnen dieses Teils der Welt.

»Die größte Gefahr der Welt ist religiöser Fanatismus.«

- Jahrzehntelange Erfahrung in der arabischen Welt
- Beobachtungen mit fundiertem Hintergrundwissen jenseits des Tagesjournalismus
- Die erfahrene Reporterin ist eine große Erzählerin
- Die Autorin steht für Interviews zur Verfügung

Bilder der Levante ist ein Porträt des Nahen Ostens in Momentaufnahmen, in Begegnungen und Geschichten. Schauplätze sind Beirut, Jerusalem, Gaza, Kairo, Damaskus, Aleppo, Bagdad, Orte, die die Journalistin Michael Jansen seit 1961 immer wieder besucht. Beim Lesen verdichtet sich ihre Erzählung; sie legt Verbindungen und historische Hintergründe offen, und gerade die persönliche Dimension entwickelt in ihr einen unglaublichen Sog. Das Buch beginnt mit Szenen aus Kairo 2011 während des Arabischen Frühlings. Und auf nur fünf Seiten, mit großer Lust geschrieben, bekommt der Leser eine Tiefenbohrung in die ägyptische Geschichte präsentiert, die über die sechziger Jahre bis ins 13. Jahrhundert zurückreicht und einen wachgerüttelt und neugierig geworden zurücklässt. Das Buch ist gleichermaßen eine Autobiografie vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts wie eine Langzeitreportage über eben diesen Konflikt und all seine Auswüchse im turbulenten 20. und frühen 21. Jahrhundert. Erklärungen gibt Michael Jansen zwischen den Zeilen. Die Art, wie sie die Leserin, den Leser an ihren Beobachtungen teilnehmen lässt, vermittelt Erfahrung und ein tiefes Verständnis für die arabische Welt.



Michael Jansen

Bilder der Levante

Eine Langzeitreportage aus dem Nahen Osten

Aus dem Englischen von Sabine Wolf
Originaltitel: *Windows on interesting Times*

ca. 340 Seiten, gebunden, Lesebändchen
Format 13,5 × 20,4 cm
ca. € (D) 25,- | € (A) 25,80 | Fr. 30,-
ISBN 978-3-85869-907-7, WG 1970
Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 21. April

VLB-TIX 
Digitales Leseexemplar



Rudolf Bussmann, 1947 in Olten geboren, ist ein Schweizer Schriftsteller. Er hat Geschichte, deutsche und französische Literaturwissenschaften studiert, an der Universität Basel promoviert, Romane und Gedichte veröffentlicht, mit Hoo Nam Seelmann den südkoreanischen Prosaautor Kim Young-ha übersetzt und ist Mitorganisator des Internationalen Lyrikfestivals Basel. Er lebt in Basel und im Jura.



Foto: Claude Giger

Der Fahrer fährt im Schrittempo, der Wagen schaukelt stark. Wir überholen eine Frau in dunkler Hose und hellgrüner Jacke. In diesem Moment rutscht das Vorderrad am Teer ab, fast hätte der Kühler die Frau berührt. Unvermittelt ist sie dicht an der Scheibe, uns trennen nur wenige Zentimeter. Sie bemerkt mich nicht, macht einen Schritt zur Seite. Das Blätterdach der Bäume neben der Straße wirft unruhige Schatten auf ihre Gestalt. Sie geht aufrecht, obwohl sie eine schwere Tasche trägt. Das schwarze lange Haar hat sie hinten zu einem Knoten zusammengebunden, ihre Haut ist von der Sonne gegerbt. Gesichtszüge, die von einem harten Leben sprechen. Das Kinn ist halb versteckt im grauen Halstuch. Es ist die überraschende Nähe, die mich auf sie aufmerksam macht.

Während der Wagen weiterholpert, stelle ich mir vor, wer sie wohl ist, wie sie lebt, was sie erlebt hat. Ihr Vater könnte als Partisan gegen die japanischen Besatzer gekämpft haben, nicht weit, im chinesischen Grenzgebiet, im Gebirge, dessen höchste Erhebung der Paektusan ist. Nach dem Krieg wollte er als überzeugter Kommunist in die Partei eintreten, wurde aber nicht aufgenommen, weil er eine Frau aus dem Süden geheiratet hatte. Eine, die vor den westlichen Alliierten mit ihrer Familie nach Norden geflohen und dort hängen geblieben war, eine Sozialistin. Und Katholikin vielleicht. Er liebte sie und nahm sie zur Frau, obwohl die Heirat mit einer Angehörigen der dritten Klasse, den »feindlich Gesinnten«, zu denen sie als Flüchtling aus dem Süden und erst recht als Katholikin zählte, untersagt war. Dass sie Christin war, verheimlichten die beiden, waren aber in beständiger Sorge, dass die Behörden es wüssten oder eines Tages erführen und sie deportieren könnten.

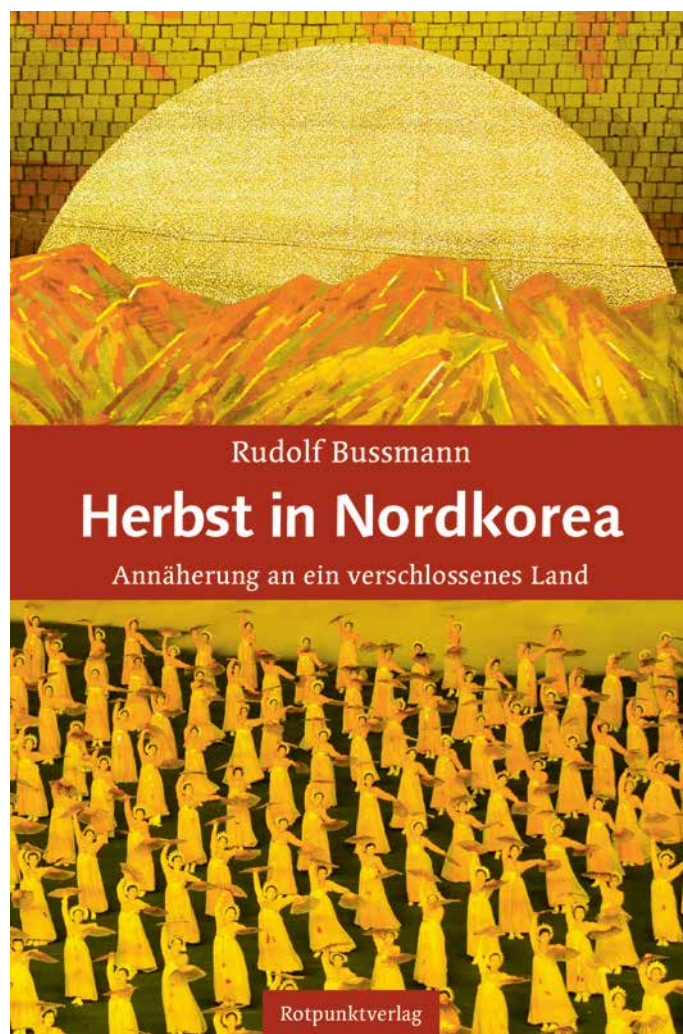
Auf nächtlichen Satellitenfotos ist **Nordkorea** eine große dunkle Fläche

- Ein persönlicher Blick in ein Land, totalitär und in sich gekehrt, über das man kaum etwas weiß
- Mit profunder Kenntnis der verlässlichen Literatur
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung, auch zusammen mit der Südkoreanerin Hoo Nam Seelmann

Der Autor Rudolf Bussmann ist 2018 in den kaum besuchten Norden des Landes gereist. Seither lässt ihn dieses vereinsamte Land nicht mehr los. Aus seinen Tagesnotizen und all seinem Hintergrundwissen ist ein bildstarker, berührender, nachdenklicher Reiseessay entstanden.

Aus Nordkorea dringen kaum gesicherte Nachrichten zu uns. Wie sehen die Verhältnisse fernab der Hauptstadt aus? Bussmann hat zusammen mit der in der Schweiz lebenden südkoreanischen Journalistin Hoo Nam Seelmann die abgelegene Nordprovinz bereist. Die beiden haben Schulen und Fabriken besucht, Wanderungen in die Berge unternommen. Sie sind Menschen begegnet, die aber kaum auf sie reagierten, Gesichtern, die Fragen aufwerfen – zum Beispiel nach der Situation von Minderheiten und auch danach, was Freiheit in einem Land wie diesem eigentlich bedeutet. Und hier in der Ferne scheint die Mentalitätsspanne zwischen den Freunden in jedem ihrer mit feiner Selbstironie dokumentierten Gespräche auf – mehr als je in Europa.

Da von ihren zwei Führern nur spärliche Auskünfte über Kim Jong-uns Staat zu erhalten waren, machte sich der Autor auf eine zweite Reise, die in die Geschichte Nordkoreas führte, in Statistiken und Wirtschaftsdaten, in die Erzählungen geflohener Nordkoreaner. Seine Reportage zeigt ein Land voller Schönheit und voller Rätsel, mit einer unbewältigten Vergangenheit und einer ungewissen Zukunft.



Rudolf Bussmann

Herbst in Nordkorea

Annäherung an ein verschlossenes Land

Mit Übersichtskarte

ca. 220 Seiten, gebunden

Format 13,5 × 20,4 cm

ca. € (D) 25,- | € (A) 25,80 | Fr. 30,-

ISBN 978-3-85869-909-1, WG 1970

Auch als E-Book erhältlich

Erscheint am 17. Februar

VLB-TIX 
Digitales Leseexemplar



Die UNO tagt seit 75 Jahren. Was kann sie noch bewirken?



- Hochaktuell wegen der Entwicklungen in den USA
- Eine Geschichte der UNO bis heute und gleichzeitig eine Bestandsaufnahme der globalen politischen Situation
- Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung

Andreas Zumach, 1954 geboren, ist Journalist und Buchautor und lebt in Berlin. Er war von 1988 bis 2020 UNO-Korrespondent mit Sitz in Genf. Er arbeitet für die Berliner *tageszeitung* (taz) und die Zürcher *Wochenzeitung* WOZ, *Die Presse* in Wien sowie für weitere Zeitungen, Rundfunk- und Fernsehanstalten in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Großbritannien und den USA.



Andreas Zumach

Reform oder Blockade – Welche Zukunft hat die UNO?

ca. 320 Seiten, Klappenbroschur
Vollständig überarbeitete, aktualisierte
und um mehrere Kapitel erweiterte Ausgabe
Format 13,5 × 20,4 cm
ca. €(D) 25,- | €(A) 25,80 | Fr. 30.-
ISBN 978-3-85869-911-4, WG 1970

Erscheint am 21. April



Die UNO befindet sich in der schwierigsten Lage seit der Gründung vor 75 Jahren. Ihr mächtigstes Mitglied, die USA, hat mit der UNO-feindlichen »America first«-Politik von Trump die Weltorganisation erheblich geschwächt. Zugleich stellt die Corona-Pandemie die 193 Mitgliedsstaaten sowie die Weltgesundheitsorganisation und die anderen humanitären Programme der UNO vor bislang ungekannte Herausforderungen. Wichtige Reformvorhaben zur Stärkung ihrer Handlungsfähigkeit liegen unerledigt auf dem Tisch. Zudem beschädigt das Versagen des Sicherheitsrates im nun schon zehn Jahre währenden Syrienkrieg die Glaubwürdigkeit der UNO. Mit dem rasanten Machtzuwachs Chinas sowie dem Konflikt zwischen Washington und Peking droht erneut eine Totalblockade des Sicherheitsrates und anderer Teile des UNO-Systems wie im Kalten Krieg.

Über all die Probleme geraten die vielen großen Verdienste der Weltorganisation aus dem Bewusstsein. Und es wachsen die Zweifel, ob multilaterale Kooperation, wie sie 1945 mit der UNO institutionalisiert wurde, unter veränderten Rahmenbedingungen überhaupt eine Chance hat. Wird die Weltorganisation sich reformieren können und wieder handlungsfähig sein?

Europas Schuld in Lateinamerika

- **Geschichte der Sklaverei außerhalb der USA in kompakter Form**
- **Historischer Hintergrund zur Black-Lives-Matter-Bewegung**
- **Der Autor steht für Veranstaltungen zur Verfügung**

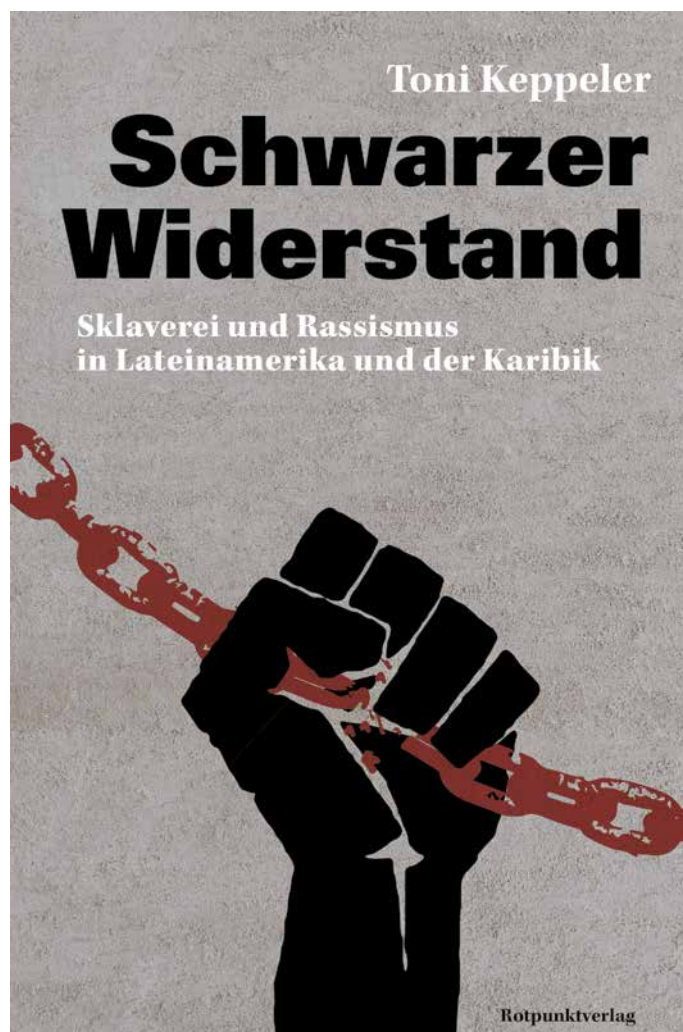


Toni Keppeler, 1956 geboren, wohnhaft in Tübingen, berichtet seit über drei Jahrzehnten über Lateinamerika, wo er jedes Jahr Monate verbringt. Er war Korrespondent verschiedener deutschsprachiger Medien, lehrte Journalismus an der Zentralamerikanischen Universität in San Salvador, arbeitet heute als freier Journalist für *Le Monde diplomatique*, *Frankfurter Rundschau*, *Wochenzeitung WOZ* und SRF

und wurde für seine Reportagen u. a. mit dem Theodor-Wolff-Preis ausgezeichnet.

Das Buch erzählt von den Afrokariben und Afrolateinamerikanern, von ihrer Versklavung und ihren Kämpfen, von ihrem Widerstandsgeist bis heute und von der Schuld, die europäische Staaten haben.

Die Mehrheit der Bevölkerung auf den karibischen Inseln ist schwarz, und die meisten dieser Menschen sind Nachfahren von Sklaven aus Afrika. Achtzig Prozent der Literatur über Sklaverei auf dem amerikanischen Kontinent behandelt jedoch nur die USA. Tatsächlich aber haben diese nur fünf Prozent der aus Afrika verschleppten Sklaven importiert – sehr viel kleinere Länder wie Kuba um die vierzig Prozent. Der einzige erfolgreiche Sklavenaufstand der Menschheitsgeschichte hat sich in Haiti abgespielt. Heute aber ist das Land eines der ärmsten, geplagt von politischen Machtkämpfen und Naturkatastrophen. Die Geschichte dieses Landes wird erzählt und nachgezeichnet, wie aus einem heroischen Anfang ein chaotisches Armenhaus werden konnte – wo es dennoch Hoffnung gibt. Kaum jemand weiß, dass es in der Karibik mehr afrikastämmige Menschen gibt als Indígenas, dass Buenos Aires einmal ein wichtiger Sklavenmarkt war, dass Chile seine Unabhängigkeit einem Heer verdankt, das zur Hälfte aus Schwarzen bestand. Das Buch verbindet im Reportagestil politische Analyse mit spannender Erzählung.



Toni Keppeler

Schwarzer Widerstand

Sklaverei und Rassismus
in Lateinamerika und der Karibik

Mit Übersichts- und Regionenkarten

ca. 256 Seiten, Klappenbroschur

Format 13,5 × 20,4 cm

ca. € (D) 24,- | € (A) 24,50 | Fr. 28.-

ISBN 978-3-85869-913-8, WG 1970

Erscheint am 17. März



Family Affairs



Viceversa Literatur 15

Jahrbuch der Schweizer Literaturen
»Familiengeschichten«

Mit Fotografien von Yvonne Böhler und
Bildern von Line Marquis

ca. 272 Seiten, gebunden, Format 15×23 cm
€ [D] 30,- | € [A] 31,- | Fr. 34.-
ISBN 978-3-85869-919-0, ISSN 1662-0380, WG 1115

Erscheint am 19. Mai

Fast niemand kann sich die Familie wählen, kaum jemand ihr entgehen. Ob weitverzweigt, auf den Kern reduziert, traditionell, Patchwork oder Regenbogen – das Gefüge, in dem wir aufwachsen, prägt unsere frühesten Beziehungen. »Alle glücklichen Familien gleichen einander, jede unglückliche Familie ist auf ihre eigene Weise unglücklich«, heißt es am Anfang von *Anna Karenina*. »Familles, je vous hais!«, rief André Gide. Vielfältig sind die Familientragödien und -desaster in der Literatur. Welchen Blick werfen zeitgenössische Autorinnen und Autoren auf die Familie?

Zu Gast: Zwischen Traum und Erinnerung schwebt die Kurzgeschichte der polnischen Autorin Barbara Klicka. Die Begegnung dreier Frauen in einer Altkleidersammlung drifft ins Surreale ab: Was ist es wohl, wonach sie suchen?

Visuell: Die Lausanner Künstlerin Line Marquis kreist in ihren Radierungen um die Familie als »place to be« – or not to be ...

Porträts: Nähe und Fremdheit, Leben und Tod, Generationen- und Geschlechterkonflikte: Reale und imaginierte Familiengeschichten beschäftigen die Autorinnen Zora del Buono, Noëlle Revaz und Maria Rosaria Valentini. Im Gespräch geben sie Einblick in ihre Arbeit.

Inédits: Yael Inokai und Ivna Žic aus der deutschen Schweiz, Elisa Shua Dusapin und Thierry

Raboud aus der Romandie, der Tessiner Fabio Andina und die Bündnerin Gianna Olinda Cadonau bilden ein facettenreiches Panorama: vom persönlichen Bericht zu Fabel, Essay, Gedichtserie, Erzählung und Auszug aus einem Theaterstück.

Übersetzen: Zwei Übersetzerinnen und ein Übersetzer erhalten Carte blanche. Sie leben in der Schweiz, übersetzen aber nicht in Landessprachen: Michelle Bailat-Jones präsentiert Cluisse Francillon auf Englisch, Naim Kryeziu übersetzt Gottfried Keller auf Albanisch, Ludmila Crippa stellt Plinio Martinis Auswanderergeschichte *Il fondo del sacco* auf Russisch vor.

Das literarische Jahr 2020: Chronik der Ereignisse und Kurzkritiken der wichtigsten Neuerscheinungen aller Sprachregionen.



Enteignen fürs Gemeinwohl



Widerspruch, Heft 75

Enteignen fürs Gemeinwohl

224 Seiten, Broschur, Format 14,8×21 cm
€ [D] 18,- | € [A] 18,50 | Fr. 25.-
ISBN 978-3-85869-895-7, ISSN 1420-0945, WG 1733

Bereits erschienen

Die Beiträge befassen sich mit Konflikten um Verteilung und Herstellung von Eigentum. Zunehmend prägen sie gesellschaftliche Debatten, die von globalisierungskritischen Bewegungen nach Jahren des Burgfriedens angestoßen wurden. Die Texte thematisieren, wie die besitzende Klasse die Welt verschluckt – Boden und Ozeane, Arbeit, Kultur und Bildung –, wie in der kapitalistischen Konkurrenz Besitz ideologisch gerechtfertigt und juristisch abgesichert wird und wo Initiativen zur breiten Verteilung und subversive Projekte ansetzen können.

Autorinnen und Autoren

Jonas Aebi, Orhan Akman, Luisa Gehrig, Eva Gelinsky, Christian Hänggi, Johanna Herrigel, Wolfgang Hien, Philippe Kellermann, Julia Klebs, Nora Komposch, Mira Liepold, Urs Marti-Brander, Andrea Mühlebach, Gisela Notz, Lukas Peter, André Scheer, Niklaus Scherr, Beat Schneider, Franziska Schutzbach, Baldassare Scolari, Bernhard Siegl, Katharina Stengel, Jutta Weber



Wie viel Markt erträgt die Weltwirtschaft?

- Ein überzeugender und in Corona-Zeiten hochaktueller Einwurf
- Verständlich und unterhaltsam geschrieben
- Die Autoren stehen für Veranstaltungen zur Verfügung

Fred Frohofer, geboren 1963, lebt in Zürich. Als Vorstandsmitglied des Vereins Neustart Schweiz sowie der Bau- und Wohngemeinschaft NeNa1 setzt sich Fred Frohofer mit dem Nachbarschaftsmodell auseinander. Er arbeitet nach einer technischen Lehre und diversen Weiterbildungen unter anderem als Journalist.

Werner Vontobel, geboren 1946, ist Wirtschaftswissenschaftler und arbeitet als Journalist und Publizist. Er setzt sich mit Grundsatfragen auseinander und hat schon mehrere Bücher veröffentlicht, die Widersprüche und Irrtümer von Marktökonomie und Neoliberalismus aufdecken und hinterfragen.

Die Wirtschaft dient der Deckung unserer Bedürfnisse. Wenig davon befriedigt der Markt, vieles die geldlose Bedarfswirtschaft wie seit eh und je auf Gegenseitigkeit. Doch sie gilt als ineffizient, weshalb sie in den letzten hundert Jahren vom Markt zurückgedrängt wurde. Die Ökonomielehre sieht sich heute praktisch ausschließlich als Wissenschaft der Märkte und des ewigen Wachstums. Damit wachsen aber auch Umweltverschmutzung, Klimaerwärmung, Arbeitslosigkeit und die Kluft zwischen Arm und Reich. Diese Probleme bekommen wir erst in den Griff, wenn wir nicht mehr blind der unsichtbaren Hand des Marktes vertrauen. Dieses Buch positioniert die Bedarfswirtschaft nach heutigen Maßstäben neu und zeigt, wie der überlebensnotwendige Systemwandel von uns vollzogen werden kann. Wenn wir zum Beispiel stärker in Nachbarschaftsmodellen nach einer Ökonomie von Dörfern unseren Alltag organisieren, können wir dabei Geld sparen, Zeit gewinnen und wesentlich ökologischer und sozialer leben.



Fred Frohofer, Werner Vontobel

Eine Ökonomie der kurzen Wege

Von der Marktwirtschaft zur Bedarfswirtschaft

ca. 160 Seiten, Broschur
Format 10,7×16,8 cm
ca. €(D) 15,- | €(A) 15,50 | Fr. 17.-
ISBN 978-3-85869-915-2, WG 1970
Auch als E-Book erhältlich

Streitschriften-Paket
siehe Seite 18

VLB-TIX 
Digitales Leseexemplar

Erscheint am 17. März



Drei Wochen im **Jura** unterwegs

Philipp Bachmann

Jurawandern

Von der Lägern bei Zürich
zur Rhoneklus bei Genf



- 22 Etappen und viele Wegvarianten
- Quereinstiege und Überbrückungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Routenskizzen und Übersichtskarte
- Angaben zu Übernachtung und Verpflegung
- Vertiefende Hintergrundinformationen zu Land und Leuten

Philipp Bachmann, geboren 1950, ist promovierter Geograf, lebt mit seiner Familie im solothurnischen Oberdorf nahe der Sprachgrenze und ist Geschäftsführer des Verbands Geographie Schweiz.

Philipp Bachmann

Jurawandern

Von der Lägern bei Zürich
zur Rhoneklus bei Genf

**Meistverkaufter Naturpunkt-Wanderführer
mit über 13000 verkauften Exemplaren**

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil

304 Seiten, Klappenbroschur
5., aktualisierte Auflage
Format 12 × 19 cm
ca. €(D) 34,- | €(A) 35,- | Fr. 39.-
ISBN 978-3-85869-917-6, WG 1320

Erscheint am 17. März



Der Jura ist eine andere Welt: Geografisch, kulturell und politisch hebt er sich deutlich von der übrigen Schweiz ab. Der Jura ist unbekannt. Die meisten kennen nur bestimmte Ausschnitte des Jurabogens. Der Jura wird unterschätzt – zum Glück: Landschaftlich und historisch weniger spektakulär als die Alpen, sind die großartigen Juralandschaften bisher weitgehend vom Massentourismus verschont geblieben. In 22 Etappen führen die Wanderungen gemächlich und auf Umwegen durch den ganzen Jura.

**»Philipp Bachmann hat die letzten Wanderlücken
im Jura geschlossen.«**
Koni Loeffe, P.S.

Das **Maggiatal** und seine Seitentäler wollen entdeckt sein



- 40 Wandertouren mit Wegvarianten
- Routenskizzen und Übersichtskarte
- Angaben zu Übernachtung und Verpflegung
- Vertiefende Hintergrundinformationen zu einst und jetzt

Thomas Bachmann, geboren 1960, Geograf und Musiker, erzählt seinen Mittelschülern von Vulkanen, Cash Crops und Klimatrends, versucht wenn möglich den Überblick zu behalten. Mehrere Publikationen. Er lebt in Arth (SZ).

Verästelt, verzweigt, verwinkelt – Vallemaggia, Val Bavona, Val Lavizzara, Valle di Peccia. Das Maggiatal und seine Seitentäler im Kanton Tessin wollen entdeckt sein. Zur Vielfalt der Täler kommt das Unten und das Oben hinzu: da die betriebsamen Dörfer, dort die verlässliche Ruhe, da die Zukunft, dort die Vergangenheit. Dazwischen liegt die Gegenwart, und genau dahin führen die Touren dieses Buchs, manchmal flach, dann hinauf über tausendundeine Treppenstufe und durch Kastanienwälder wieder hinab. Der Streifzug durch die Gegenwart zeigt immer wieder Spuren der Vergangenheit, aber auch Projekte der Zukunft: Pflege der Kulturlandschaft, internationale Kunstschule, sanfter Tourismus.

Die 40 vorgestellten Wanderungen sind von unterschiedlicher Länge, von verschiedener Schwierigkeit, und sie verlaufen in unterschiedlichen Höhen. Praktische Informationen zu Anreise, Unterkünften, Restaurants und zu Sehenswertem am Wegrand ergänzen die Wandervorschläge.

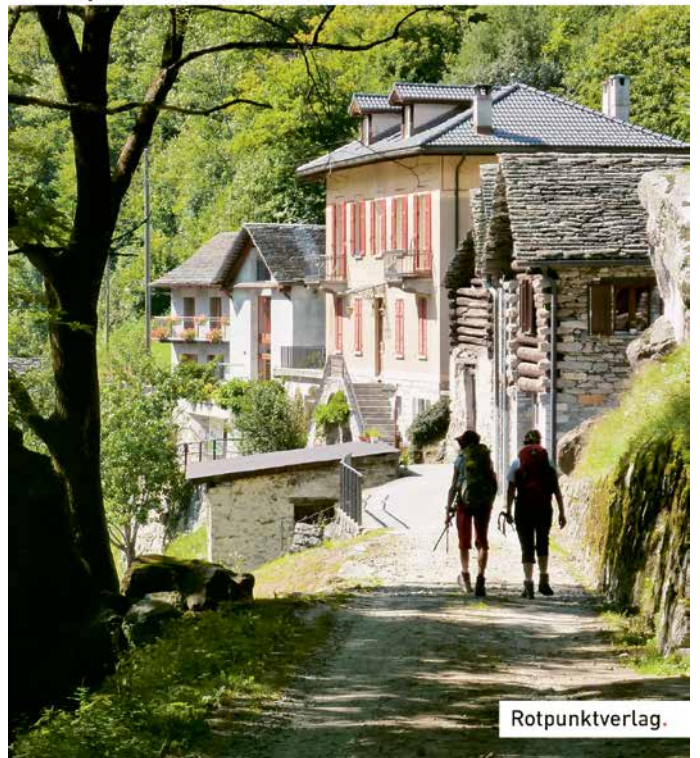
»Für Wanderer im Maggiatal, die an mehr interessiert sind als am Abspulen von Höhenmetern in dieser spektakulären Vertikallandschaft, ist dieses Buch eine echte Bereicherung.«

Gerhard Lob, *Die Alpen*

Thomas Bachmann

Vallemaggia

Wandern in einem spektakulären Tessiner Tal



Rotpunktverlag.

Thomas Bachmann

Vallemaggia

Wandern in einem spektakulären Tessiner Tal

Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil

296 Seiten, Klappenbroschur

Aktualisierte Neuauflage

Format 12 x 19 cm

ca. €(D) 34,- | €(A) 35,- | Fr. 39,-

ISBN 978-3-85869-918-3, WG 1320

Erscheint am 17. März



Backlist | Werbemittel

Preise: €(D)|€(A)|Fr.

Individuelles Paket aus allen
8 Streitschriften ab 10 Exemplaren

45% Rabatt, 120 Tage RR

Alle Streitschriften jeweils
€ (D) 15,- | € (A) 15,50 | Fr. 17.-

1. Mai-Paket



Ludger Eversmann
Marx' Reise ins digitale Athen
978-3-85869-822-3



Ch. Fleischmann
Nehmen ist seliger als geben
978-3-85869-799-8



Frohofer/Vontobel
Die Ökonomie der kurzen Wege
978-3-85869-915-2



Ernst Hubeli
Die neue Krise der Städte
978-3-85869-865-0



Bruno Kern
Das Märchen vom grünen Wachstum
978-3-85869-847-6



Ringger/Wermuth
Die Service-public-Revolution
978-3-85869-892-6



Patrick Spät
Die Freiheit nehm ich dir
978-3-85869-707-3



Patrick Spät
Und, was machst du so?
978-3-85869-616-8



Neu-
ausgabe



Feiner, Gantenbein, Guetg (Hg.)
Himmelsleiter und Felsentherme
Architekturwandern in Graubünden

43,- | 44,- | 49,-
978-3-85869-818-6



Irene Schuler
Walserweg Graubünden
In 23 Etappen vom Maderstein in den Klitten

38,- | 39,- | 44,-
978-3-85869-899-5



Iris Kürschner
Oberwalliser Südtäler
Wanderungen und Geschichten zwischen Simplan, Zermatt und Turfmanntal

34,- | 35,- | 39,-
978-3-85869-870-4



Marco Volken
Oberwalliser Sonnenberge
Wanderungen und Geschichten vom Goms bis zur Gemmi

34,- | 35,- | 39,-
978-3-85869-850-6



Beckmann/Potting
Küstenwandern in der Bretagne
Entdeckungstouren auf dem Zöllnerpfad

29,- | 30,- | 34,-
978-3-85869-881-0



Werner Bätzing
Grande Traversata delle Alpi Norden
Teil 1: Der Norden: Vom Wallis ins Susa-Tal

24,- | 24,70 | 26.50
978-3-85869-811-7



Werner Bätzing
Grande Traversata delle Alpi Süden
Teil 2: Der Süden: Vom Susa-Tal ans Mittelmeer

26,- | 26,80 | 28,-
978-3-85869-812-4



Herold/Shaw
Nationalpark Val Grande
Unterwegs in der Wildnis zwischen Domodossola und Lago Maggiore

29,- | 30,- | 34,-
978-3-85869-884-1



über 12000 verkaufte Exemplare

5. Auflage

Schnüren Sie Ihr
individuelles Wanderpaket!

45% Rabatt
120 Tage RR

Ihre Vertreterin, Ihr Vertreter berät Sie gerne



A1-Plakat
Ferien in der Schweiz

AVA: 2115903713044
Prolit: nicht erhältlich



Falzprospekt, 8 Seiten,
Format 10x17 cm, 25 Stück
Wandern und Reisen 2021

AVA: 2115940606804
Prolit: 95608

»Der Grund, die unendlich zärtliche Geschichte von Momo und Madame Rosa wiederzulesen, ist die Utopie des Romans, die ihn im Jetzt zwingend macht.«

Anna Prizkau, *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

»So befreiend wie wenig anderes in unseren Tagen.«

Roman Bucheli, *Neue Zürcher Zeitung*

»Was ein Roman im glücklichen Falle sein kann: eine literarische Erfahrung.«

Elke Schmitter, *Der Spiegel*



NETFLIX
Neuverfilmung
mit
Sophia Loren

Romain Gary
Du hast das Leben vor dir
Roman

24,- | 24,50 | 28,-
978-3-85869-761-5



20 000
verkaufte
Exemplare

Fabio Andina
Tage mit Felice
Roman

24,- | 24,50 | 28,-
978-3-85869-863-6



2. Auflage

Marie-Hélène Lafon
Die Annonce
Roman

22,- | 22,70 | 26,-
978-3-85869-888-9



Backlist Sachbuch



3. Auflage

Stefan Keller
Spuren der Arbeit
Von der Manufaktur zur Serverfarm
Reportage

34,- | 35,- | 38,-
978-3-85869-869-8



Cinzia Sciuto
Die Fallen des Multikulturalismus
Laizität und Menschenrechte
in einer vielfältigen Gesellschaft

24,- | 24,50 | 28,-
978-3-85869-886-5



Beatrice Schmid
»Du weißt mich jetzt in Raum und Zeit zu finden«
Zwei Frauen zwischen Basel und Moskau

34,- | 35,- | 38,-
978-3-85869-868-1



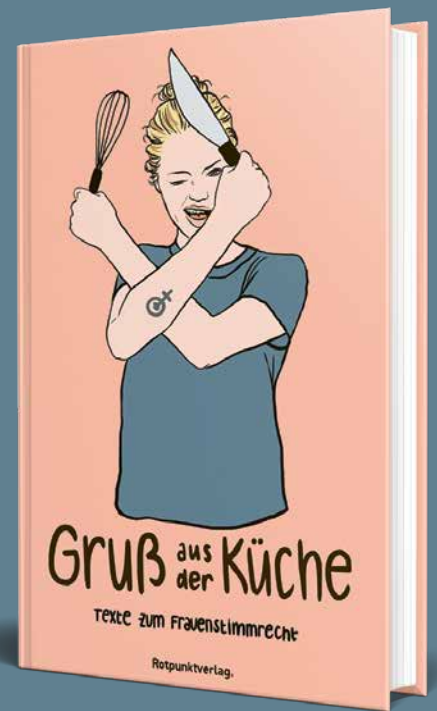
Cristina Cattaneo
Namen statt Nummern
Auf der Suche nach den Opfern des Mittelmeers

24,- | 24,50 | 28,-
978-3-85869-866-7



50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz

Partien 7/6, 11/10, 23/20
plus 2 Plakate und
1 Postkartenset



Rita Jost
Heidi Kronenberg (Hg.)
Gruß aus der Küche
Texte zum Frauenstimmrecht

22,- | 22,70 | 26,-
978-3-85869-887-2



Werbemittel

Weitere Werbemittel unter www.rotpunktverlag.ch > Kontakt > Buchhandel



A2-Plakat
Pavese

AVA: 2115940678948
Prolit: 95609



Streifenplakat
Bücher für alle Lesenslagen

AVA: 2115940430805
Prolit: 95610



Streifenplakat
Gruß aus der Küche

AVA: 2115903420706



Postkarte (25 Stück)
Gruß aus der Küche

AVA: 2115903460740

Rotpunktverlag

Hohlstrasse 86 A

8004 Zürich

Telefon +41 [0]44 405 44 88
Fax +41 [0]44 405 44 89
E-Mail info@rotpunktverlag.ch
Web www.rotpunktverlag.ch
www.editionblau.ch

Co-Leitung
Finanzen, Programm, Presse
und Veranstaltungen Sachbuch

Marco Geissbühler

+41 44 405 44 84
marco.geissbuehler@rotpunktverlag.ch

Co-Leitung
Programm, Presse und
Veranstaltungen Edition Blau

Daniela Koch

+41 44 405 44 85
daniela.koch@rotpunktverlag.ch

Programm und Lektorat Sachbuch

Christiane Schmidt

+41 44 405 44 83
christiane.schmidt@rotpunktverlag.ch

Vertrieb und Marketing

Eliane Andreoli

+41 44 405 44 86
eliane.andreoli@rotpunktverlag.ch

Herstellung

Patrizia Grab

+41 44 405 44 82
patrizia.grab@rotpunktverlag.ch

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt
für Kultur mit einem Strukturbeitrag für
die Jahre 2021–2024 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS –
Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage.
www.swips.ch

Auch auf **VLB-TIX** 

Presse Deutschland

Medienbüro Gina Ahrend
Tel. +49 (0)8157 3293
E-Mail info@ahrend-medienbuero.de

Auslieferungen

Deutschland

Prolit Verlagsauslieferung
Postfach 9
35461 Fernwald
Tel. +49 641 9 43 93 24
Fax +49 641 9 43 93 89
E-Mail n.kallweit@prolit.de

Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 44 762 42 00
Fax +41 44 762 42 10
E-Mail avainfo@ava.ch
Web www.ava.ch

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2
1230 Wien
Tel. +43 688 71 30 oder
689 68 00
E-Mail bestellung@mohrmorawa.at
Web www.mohrmorawa.at

Niederlande

Willems Adventure
Honderdland 120
2676 LT Maasdijk
Tel. +31 88 599 01 40
Fax +31 88 599 01 41
E-Mail info@willemsadventure.nl

Vertretungen

Deutschland

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-
Westfalen, Schleswig-Holstein
Christiane Krause
E-Mail krause@buero-indiebook.de

Baden-Württemberg, Bayern, Rheinland-Pfalz,
Saarland

Michel Theis

E-Mail theis@buero-indiebook.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Regina Vogel

E-Mail vogel@buero-indiebook.de

büro indiebook

Tel. +49 89 12284704
Fax +49 89 12284705
Web www.buero-indiebook.de

Schweiz

Mattias Ferroni

E-Mail m.ferroni@buchinfo.ch

Matthias Engel

E-Mail m.engel@buchinfo.ch

b+i Buch + Information AG

Hofackerstrasse 13A
8032 Zürich
Tel. +41 44 422 12 17
Fax +41 44 381 43 10

Österreich

Anna Güll

Hernalser Hauptstraße 230/10/9
1170 Wien
Tel. +43 699 19 47 12 37
E-Mail anna.guell@pimk.at

PROLIT
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH